

COVID-19 – Licht ins Dunkel bringen

Research Luxembourg stellt CoVaLux vor

[Luxemburg, 24. Februar 2022]

Research Luxembourg kündigt das Forschungsprogramm CoVaLux (COVID-19, Vaccination & long-term health consequences of COVID-19 in Luxembourg) an, eine umfassende Studie, die darauf abzielt, die wichtigsten unbeantworteten Fragen im Zusammenhang mit COVID-19 zu beantworten. Sie konzentriert sich insbesondere auf die Impfung und die längerfristigen gesundheitlichen Auswirkungen von COVID-19. Das Programm profitiert von der engen Zusammenarbeit zwischen Research Luxembourg, öffentlichen Forschungseinrichtungen und klinischen Partnern. Sie stützt sich auf das Fachwissen der nationalen akademischen und gesundheitlichen Akteure für die Sammlung, Integration und Analyse verschiedener gesundheitlicher und sozioökonomischer Daten. Dieses einzigartige Forschungsprogramm zeigt, dass Luxemburg in der Lage ist, interdisziplinäre Ansätze zu entwickeln, um die Pandemie zu bekämpfen und die Prävention, Diagnose und Behandlung der Krankheit zu verbessern.

Obwohl die weltweite COVID-19-Pandemie in ihr drittes Jahr geht, sind noch immer offene Fragen bezüglich des Auftretens neuer Varianten, der daraus resultierenden neuen Wellen, der Wirksamkeit der Impfung und der Immunreaktionen zu klären. Darüber hinaus sind in Luxemburg schätzungsweise mehr als 25 000 Personen von Long COVID¹ betroffen, einer neu auftretenden Langzeiterkrankung, die durch anhaltende COVID-19-bedingte Symptome wie Müdigkeit, Angstzustände, Kopfschmerzen, Muskelschmerzen, Kurzatmigkeit, Geruchs- und Geschmacksverlust, aber auch kognitive Beeinträchtigungen sowie kardiale und gastrointestinale Komplikationen gekennzeichnet ist. *"Die erhebliche gesundheitliche Belastung der luxemburgischen Bevölkerung durch die Pandemie verlagert sich von einer reinen Infektionskrankheit zu einer de facto chronischen Infektion, die sich auch auf den psychologischen und sozioökonomischen Bereich ausdehnt. Wir müssen uns damit auseinandersetzen."* sagt Dr. Guy Fagherazzi, Direktor der Abteilung für Präzisionsgesundheit am Luxembourg Institute of Health (LIH) und Co-Sprecher von CoVaLux.

In diesem Zusammenhang wird CoVaLux die kurz- bis mittelfristigen Auswirkungen der Impfung, die Wirksamkeit des Impfstoffs, die Zeit nach der Impfung und Durchbruchinfektionen untersuchen. Im Rahmen der Studie werden auch die Entwicklung der Immunreaktion, das Auftreten neuer Varianten und klinische Symptome im Falle einer erneuten Infektion untersucht. Ein weiteres Ziel ist es, sowohl die viralen Faktoren, die für die Resistenz gegen Impfstoffe verantwortlich sind, als auch Patientenmerkmale, die mit Re-Infektionen in Verbindung gebracht werden können, zu ermitteln. Was Long COVID betrifft, so wird CoVaLux verschiedene Aspekte beleuchten, z. B. die Merkmale und die Prävalenz von Symptomen bei COVID-19-Patienten, das Vorhandensein von Risikofaktoren für die Entwicklung von Long COVID sowie mögliche Zusammenhänge mit bereits bestehenden Komorbiditäten oder Ko-Infektionen. Auch sozioökonomische und umweltbedingte Faktoren von Long COVID werden untersucht, um die Prävention, Diagnose und Behandlung zu verbessern.

CoVaLux wird auf früheren nationalen Studien wie Predi-COVID und CON-VINCE aufbauen und sich auf ergänzende Daten aus verschiedenen Quellen stützen. Medizinisch-administrative Daten sowie gesundheitliche und sozioökonomische Informationen über COVID-19, Impfungen und Long COVID werden durch regelmäßige nationale bevölkerungsbezogene Erhebungen und Fragebögen gewonnen. Neue biologische Proben und Daten über Infektionen und Reinfektionen nach der Impfung werden durch die Rekrutierung von Teilnehmern gesammelt, erste Termine sind für die nächsten Tage geplant. In der Bevölkerung wird eine langfristige digitale Nachbeobachtung von Patienten durchgeführt, die an einer Long COVID-Konsultation teilnehmen. Hierdurch werden Informationen über die Ergebnisse der Patienten während und nach der Long COVID-Behandlung gesammelt, wobei der Schwerpunkt auf Patienten mit schweren Symptomen liegt. Auch Daten zur psychischen Gesundheit werden erhoben.

"CoVaLux stellt einen koordinierten Einsatz auf nationaler Ebene dar, um wichtige ungelöste Fragen im Zusammenhang mit COVID-19 und seinen Folgen zu beantworten. Die Studie stützt sich dabei auf einen interdisziplinären Ansatz an der Schnittstelle von Immunologie, Psychologie, Epidemiologie, digitaler Gesundheit, Sozialwissenschaft und öffentlicher Gesundheit", erklärt Paul Wilmes, Professor für Systemökologie am Luxembourg Centre for Systems Biomedicine (LCSB) der Universität Luxemburg und Co-Sprecher von CoVaLux.

"CoVaLux veranschaulicht die Fähigkeit Luxemburgs, schnell und effektiv ein einzigartiges Forschungsprogramm auf die Beine zu stellen, das das Potenzial hat, das Verständnis und die Bewältigung der COVID-19-Pandemie und künftiger Ausbrüche zu verbessern", so Dr. Fagherazzi abschließend.

"Dies wurde durch die enge Zusammenarbeit ermöglicht, die von Research Luxembourg seit Beginn der Pandemie gefördert wurde und die zu einem integrierten, ganzheitlichen und umfassenden Studienprotokoll geführt hat", fügt Prof. Wilmes hinzu.

CoVaLux ist ein Forschungsprogramm unter der Leitung von Research Luxembourg in Zusammenarbeit mit einem Konsortium nationaler Akteure, darunter das Luxembourg Institute of Health (LIH), die Universität Luxemburg (uni.lu), das Luxembourg Centre for Systems Biomedicine (LCSB), die Integrated Biobank of Luxembourg (IBBL), das Laboratoire national de santé (LNS), das Luxembourg Institute of Socio-Economic Research (LISER), das Luxembourg Institute of Science and Technology (LIST), das Centre Hospitalier de Luxembourg (CHL), das Centre Hospitalier Neuro-Psychiatrique (CHNP), das Rehasenter (Centre National de Rééducation Fonctionnelle et de Réadaptation) und Mondorf Domaine Thermal. Das Programm wird von der luxemburgischen Regierung unterstützt.

Über Research Luxembourg

Research Luxembourg ist ein vereintes, agiles Team von Vordenkern, die daran arbeiten, zu lernen, zu forschen und etwas zu bewirken, um eine bessere Zukunft zu gestalten. Durch die Vernetzung aller Akteure in Luxemburg und im Ausland strebt Research Luxembourg eine führende Rolle in Forschung und Innovation an und konzentriert sich dabei auf vier vorrangige Forschungsbereiche: (1) Umwandlung des Industrie- und Dienstleistungssektors; (2) personalisierte Gesundheitsversorgung; (3) nachhaltige und verantwortungsvolle Entwicklung; (4) Bildung des 21. Jahrhunderts.

Research Luxembourg ist eine gemeinsame Initiative der wichtigsten Akteure der öffentlichen Forschung in Luxemburg mit Unterstützung des luxemburgischen Ministers für Hochschulwesen und Forschung, darunter das Luxembourg Institute of Health (LIH), das Luxembourg Institute of Socio-Economic Research (LISER), das Luxembourg Institute of Science and Technology (LIST), der Nationale Forschungsfonds (FNR), Luxinnovation und die Universität Luxemburg (uni.lu).

Wissenschaftliche Ansprechpartner bei CoVaLux:

Guy Fagherazzi

Ph.D.

Direktor der Abteilung für Präzisionsgesundheit

Luxembourg Institute of Health

Telefon: +352 26970 57

E-Mail: Guy.Fagherazzi@lih.lu

Paul Wilmes

Professor

Luxembourg Centre for Systems Biomedicine

Universität Luxemburg

Telefon: +352 46 66 44 6188

E-Mail: paul.wilmes@uni.lu

Ansprechpartner für die CoVaLux-Kommunikation:

Arnaud d'Agostini

Leiter der Abteilung Marketing und Kommunikation

Luxembourg Institute of Health

Tel: +352 26970 524

E-Mail: arnaud.dagostini@lih.lu

Julia Kessler

Ph.D.

Managementstrategie und -planung

Luxembourg Centre for Systems Biomedicine

Universität Luxemburg

Telefon: +352 46 66 44 6184

E-Mail: julia.kessler@uni.lu

Weitere Informationen über Covalux auf der Website:

<https://researchluxembourg.lu/covalux/>

ⁱ Basierend auf Daten aus Literatur und Prävalenzzahlen aus anderen Ländern.